



anton **bruckner** privatuniversität
FÜR MUSIK, SCHAUPIEL UND TANZ

electronic access

special Asia: Japan

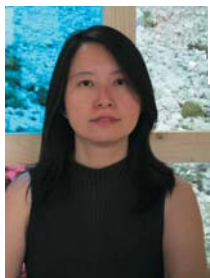
Konzert mit der japanischen Gesellschaft für elektronische Musik

Zu hören sind japanische Koto,
Shakuhachi und chinesisches Yan-Zin
in zeitgenössischen und elektronischen
Kompositionen von **Hiroaki Minami,**
Naoyuki Terai, Mikako Mizuno,
Akihiko Matsui, Se-Lien Chuang und
Andreas Weixler.

Ausführende:
Yuzan Onishi, Shakuhachi
Mitsuru Sugiura, Koto
Se-Lien Chuang, Yan-Zin

Leitung: **Andreas Weixler**

Information
<http://avant.mur.at/ea/jsem04/>



mi 15. 12. 2004
19:30 Uhr, Göllerich-Saal
Anton Bruckner Privatuniversität
Wildbergstraße 18, 4040 Linz

Terminhinweis:
so 12. 12. 2004, 11:00 Uhr, ORF
RadioKulturhaus Wien
Frühstück mit Neutönern



Rohm Music Foundation



www.art.austria.gv.at

Japanische Köstlichkeiten

electronic access special Asia: Japan

In einem Konzert für experimentelle, elektronische Musik und Medienkunst, stellt electronic access unter der Leitung des österreichischen Komponisten und Medienkünstlers Andreas Weixler eine fernöstliche Köstlichkeit vor: Die Japanische Gesellschaft für Elektronische Musik präsentiert zeitgenössische, elektronische und experimentelle Kompositionen unterschiedlichster Prägung.

Hiroaki Minami, war von 1974 bis 2002 Professor an der Staatlichen Musikhochschule für Musik und Kunst in Tokio und gründete 1992 die Japanische Gesellschaft für Elektronische Musik. Sein Werk *Gotama Buddah's Spinnfaden* gilt als klassische Komposition elektronischer Musik.

Naoyuki Terai, Komponist, Direktor der Japanese Society of Electronic Music (JSEM) und Associate Professor an der Aichi Prefectural University of Fine Arts and Music, erzeugt Computer-Klänge mit *The Stream* in Echtzeit.

Mikako Mizuno, Komponistin und Musikwissenschaftlerin, leitet als Associate Professor das Sound Design Lab an der Nagoya City University.

Mit *On The White Bridge* zaubert sie die live gespielten Klänge des Shakuhachispieler **Yuzan Onishi** in eine phantasievolle Umgebung computergenerierter Musik.

Akihiko Matsui, Associate Professor für Komposition an der Aichi Prefectural University of Fine Arts and Music, präsentiert mit *Nature* das zweite Stück für ein traditionell japanisches Instrument mit elektronischer Musik.

Mitsuru Sugiura spielt Koto.

Se-Lien Chuang und **Andreas Weixler** stellen ihre neueste Entwicklung auf dem Gebiet der audiovisuellen Interaktivität vor, das auf den Ergebnissen ihres Forschungsaufenthalt an der Nagoya City Universität 2000-2001 basiert.

Erinnerung in jedem Laut wurde im März 2004 in Tokio beim heurigen Jahreskonzert der JSEM, der Japanischen Gesellschaft für Elektronische Musik, uraufgeführt.

Klänge des traditionellen chinesischen Instrumentes Yan-Zin generieren Bilder und eine Mehrkanal-Granularsynthese.

Traditionelle japanische Instrumente in Vereinigung mit moderner Computertechnologie verbinden Ost und West sowie Tradition und Moderne entsprechend dem Spannungsfeld, in dem das heutige Japan steht.

Termine:

12.12.2004 ORF, RadioKulturhaus Wien, *Frühstück mit Neutönern*, 11:00 Uhr

15.12.2004 Göllicherich-Saal der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, 19:30 Uhr

JSEM - Japanese Society of Electronic Music

Die Japanische Gesellschaft für Elektronische Musik wurde 1992 von Hiroaki Minami begründet und besteht derzeit aus 30 Mitgliedern, Komponisten, Musikwissenschaftlern und Elektrotechnikern.

Jährlich veranstaltet JSEM ein Konzert mit Kompositionen ihrer Mitglieder, in dem stets ein internationales Werk vorgestellt wird.

electronic access

ist eine Konzertreihe, 1993 von Andreas Weixler ins Leben gerufen um österreichischen und internationalen Kompositionen experimenteller, elektronischer und elektroakustischer Musik ein Präsentationsforum zu geben, fast zeitgleich zur JSEM, die sich ähnliche Ziele gesetzt hat.

electronic access 93 fand erstmals im ORF Landesstudio Steiermark in Graz statt; die im Nachfeld produzierte CD heißt *Klangsnitte 2* (Produzent Robert Höldrich)

1995 wurde electronic access auf der Studiobühne der Vereinigten Bühnen Graz (Opernhaus) realisiert. Auch hier wurde im Nachfeld eine CD produziert, die den gleichen Namen wie das Konzert trug: *electronic access 95* (Produzent Andreas Weixler)